

zahlreiche Angehörige verschiedener christlicher Konfessionen. Dies erstaunt nicht, da seit vielen Jahren eine ökumenische Annäherung in unseren Gemeindeaktivitäten zu beobachten ist.

Die eine Gemeinde organisiert Bibel-seminare, an denen sowohl Mitglieder der römisch-katholischen Kirche als auch Gläubige aus evangelikalen Kreisen teilnehmen. Eine andere Gemeinde richtet katechetische Treffen

«Zum Glauben erwachen» ein, die sich unmittelbar einer ökumenischen Dimension öffnen. Die konfessionellen Grenzen werden zwangsläufig immer durchlässiger, das zeigt sich auch in der Teilnahme am Sonntagsgottesdienst. Das Gleiche gilt im Übrigen für die Seelsorge im Auftrag des Kantons – an Schulen, Spitälern, Gefängnissen –, die nach dem ökumenischen Modell organisiert ist. Diese Art der Tätigkeit vor Ort führt unsere

Kirchen nicht nur zur Zusammenarbeit, sondern auch zum Nachdenken über ihre Besonderheiten und Formen des Engagements.

Abschliessend seien die beiden Sitzungen erwähnt, an denen der Synodalrat und der Kirchenrat zusammengekommen sind, um die Ergebnisse ihrer Überlegungen für die Zukunft der Kirchgemeinde Moutier zu teilen und Lösungen für die Zukunft zu skizzieren. ■

Bilder auf den Seiten 53–60:

Ein grossartiges dezentrales Kirchenfest in rund 100 Kirchgemeinden mit Tausenden zufriedenen Gesichtern: Impressionen von der Langen Nacht der Kirchen.

